

Jazz: innovativ und elitär. Wissenschaftlich fundierte Umfragen von Jazzliebhabern, welche das Schweizer Publikum untersuchen, existieren bis jetzt nicht. Der Sozialwissenschaftler Robert Wegener vom Genfer Forschungsinstitut Erasm hat nun Abhilfe geschaffen. An den Jazzfestivals Willisau und Onze+ (Lausanne) hat er 554 Interviews durchgeführt. In diesen wurde zu den Themen Meinungen, Vorlieben und Hörgewohnheiten befragt. Dabei ergaben sich einige aufschlussreiche Einsichten. So fühlt sich eine Mehrheit der Befragten wegen der emotionalen Intensität, der Innovation und der befreienden Kraft zum Jazz hingezogen. Gleichzeitig wird der Jazz in seiner heutigen Form auch als zu elitär und intellektuell empfunden. Auch wenn Stars wie Miles Davis, John Coltrane, Charles Mingus, Thelonious Monk und Charlie Parker die Liste der Vorlieben anführen, fallen die Nennungen der Lieblingsmusiker und Bands äusserst heterogen aus. Jazzliebhaber vermissen Orientierungshilfen und spezialisierte Geschäfte, in denen man kompetent beraten wird. Deshalb nimmt die Bedeutung des Internets zu. (Den Studienbericht findet man unter www.sms-online.org/jazzstudie06.html.) *kl.*